

bitten und obgleich mit bitteren Vorwürfen ward sie gewärt¹⁾. In Korinth ward Alexandros durch die Versammlung der Griechen — Sparta's Ausbleiben kummerte ihn nicht — zum Oberfeldherrn gegen die Perser ernannt²⁾.

4. In Makedonien hatte Olympias ihre Rachsucht an Kleopatra und deren Kind und andern Feinden befriedigt, Hinrichtungen verfügte auch Alexandros um der Sicherheit seines Thrones willen³⁾. Attalos war nach Griechenlands Niederwerfung der Mut gesunken: er bot Unterwerfung an, aber Alexandros ließ ihn tödten und seine Truppen sich huldigen⁴⁾. Zunächst war noch übrig, die benachbarten, in unruhiger Bewegung sich befindlichen Barbaren zu unterwerfen und zu schrecken. Rasch brachten Alexandros 335 und die von ihm unter dem Lynkestier Alexandros entsandte Abtheilung die thrakischen Stämme zum Gehorsam zurück, dann zog der König, kühn den Übergang über das von Feinden besetzte Hämosegebirge sich erkämpfend, in das Gebiet der Triballer, deren König Sirmos Weiber, Kinder und Schätze nach der Donauinsel Peuke schaffte. Das feindliche Heer, welches bei Alexandros' Weiterzug sich seines zurückgelassenen Lagers bemächtigt hatte, ward gänzlich geschlagen. Zwar der mit Hilfe der von Byzantion gekommenen Flotte auf die Insel unternommene Angriff schlug durch die Wachsamkeit der Feinde fehl: als aber Alexandros, kühn über den Fluß gehend, die jenseit gesammelten Getreiden in die Flucht geschlagen und ihre Stadt verbrannt hatte, da sandten alle die dort wohnenden Völker Friedensgesandtschaften und auch Sirmos unterwarf sich der Bedingung Truppen zum makedonischen Heere zu stellen⁵⁾. Unterdes hatte sich der König der Myrier Kleitos der von Philippos in der Gegend des Lychnitisees besessenen Stadt Pellion bemächtigt und eben dahin war der Taulantierfürst Glaukias unterwegs. In große Gefahr geriet Alexandros, weil er trotz seiner Eile die Vereinigung der Feinde nicht hatte hindern können, aber seine rasche umsichtige Entschlossenheit und die unvergleichliche Taktik seines Heeres verschaffte ihm auch hier vollständigen Sieg.

5. Da gelangte die Kunde zu ihm, daß Griechenland sich von neuem erhoben. Gesandtschaften der Perser, welche durch den griechischen Söldnerführer Mentor den Angriff auf die zu den Makedonen übergetretenen Städte Kleinasien's begonnen, hatten aufgeregt, die Nachricht, daß Alexandros in Myrien gefallen sei, den Ausbruch hervorgerufen. Thebä hatte die Besatzung in der Kadmeia eingefeschlossen, die Peloponnesier sammelten sich auf dem Isthmos, Athen von Demosthenes befeuert rüstete. Nach 14 Tagen stand der todtegelaupte mit kampferüstetem Heere vor Thebä. Die Stadt ward trotz tapftrer Wehr erobert und Alexandros verhäng ein Blutgericht, dessen Grauenhaftigkeit durch die Notwendigkeit die Griechen von ähnlichen Aufständen zurückzuschrecken weder entschuldigt noch gemildert wird. Nach dem Urteil, welches die erbittertsten Feinde

1) Über Demosthenes' Benehmen bei der Gesandtschaft siehe Schäfer III 89. — 2) Diogenes der Kniser, Arr. VII 2, 1. Plut. Alex. 14. Dio Chryssost. or. IV. — 3) Da Schäfer III 93 f. die Olympias hierbei gar nicht nennt, so führe ich an Plut. Alex. 10. Pauz. VIII 7, 5. Just. IX 7. Al. V. H. XIII 36. — 4) Diod. XVII 5. — 5) Alle Gründe sprechen für die Annahme (Mannert's Geogr. VII 27), daß Alexandros die Straße von Philippopol nach Sofia über den Hämus zog, und die Schwierigkeiten (Droysen 69. Schäfer III 98 f.) schwinden, wenn wir annehmen, daß Ptolemäos in *Αβυρος* den speciellen Namen für den ostwärts gewandten Lauf des j. Ikar gebraucht. Dann läßt sich auch der Ausdruck Arrian's I 2, 1 erklären, da der Wittellauf dem Isthos ziemlich parallel ist. Peuke kann allerdings nicht die im Donaublicke gelegene Insel dieses Namens gewesen sein, aber es ist doch wol gewagt, zu leugnen, daß die Flotte weiter auf dem Fluß vorgebrungen sein werde. Immerhin beweist die Erzählung von der Gesandtschaft, welche die Kellen am Adriameer sandten, daß Alexandros' Standquartier weiter im Westen gewesen und einige Zeit muß er wol dort gewellt haben, wenn nicht eiliger Beizug die Völker alles Schreckens entheben sollte.